



PRESSEMITTEILUNG

Sperrfrist 3. Juni 2018, 11 Uhr

E presse@dnk-lwb.de
E huebner@dnk-lwb.de
T +49 511 69 68 72 – 13
M +49 176 922 12 657

Vielfalt ist Reichtum, nicht Störung

DNK/LWB-Vorsitzender Ulrich predigt in Christuskirche in Rom

Der Vorsitzende des Deutschen Nationalkomitees des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB), Landesbischof Gerhard Ulrich, hat den Wert der Vielfalt unter den Kirchen der einen Kirche Christi betont. Gleichzeitig drückte er seine Hoffnung auf ein gemeinsames Abendmahl mit Katholiken aus. Ulrich predigte zum Auftakt der Begegnungsreise des DNK/LWB nach Italien in der Ev.-Luth. Christuskirche in Rom über Epheser 2, 14–21. Der Abendmahlsgottesdienst wurde von dem Vikar der Christuskirche, Dr. Markus Schmidt, geleitet. Im Anschluss traf die Delegation des DNK/LWB mit dem Kirchenvorstand der Gemeinde zusammen.

Landesbischof Ulrich betonte in seiner Predigt, dass die Bestrebungen zur Vertiefung der Gemeinschaft unter den Kirchen nicht auf eine zwanghafte Überwindung aller Unterschiede abzielen. Man arbeite daran, Trennendes zu überwinden, aber stets im Wissen, dass „Jesus den Zaun längst ‚abgebrochen hat, der dazwischen war““. Die Kirche Jesu Christi würde in der gelebten Einheit in Vielfalt aufgebaut: „Wir sind Gottes lebendige Steine: Katholiken, Lutheraner und viel andere. Mit unseren Grenzen und Möglichkeiten, Stärken und Schwächen.“ Die Einheit gründe sich nicht auf dem menschlichen Tun. „Gott selbst, der Bauherr, setzt den Eckstein: Jesus Christus. An ihm richtet sich die ganze Konstruktion aus. Kein Stein muss die Last der Einheit und die Tragfähigkeit der Konstruktion auf seine Schulter laden. Ein anderer, ganz und gar Verlässlicher, trägt die Sorge“, so Ulrich.

Die unterschiedlichen Traditionen und Kulturen der Kirchen stellen laut Ulrich wertvolle Beiträge für die Kirche dar. Vielfalt sei keine Störung, die ausgemerzt werden müsse, sondern Reichtum und Voraussetzung einer gelingenden Gemeinschaft. „Wechselseitige Lernerfahrungen bringen uns näher und bereichern uns. So geschieht die Integration der Verschiedenen in der Ökumene. Eine Integration, die uns allen Kraft und Orientierung gibt in einer Welt, in der sich viele angesichts immer komplexer werdender Zusammenhänge, angesichts immer größer werdender Unübersichtlichkeit nach ‚einfachen‘ Antworten sehnen. Hier können wir zusammen als Anwälte der versöhnten Verschiedenheit auftreten“, unterstrich der Vorsitzende des DNK/LWB.

Mit Blick auf die Gemeinschaft mit der katholischen Kirche zeigte sich Ulrich optimistisch. Der Abendmahlskelch, den Papst Franziskus der Gemeinde 2015 schenkte, sei ein symbolträchtiges Geschenk und Zeichen: „Franziskus hat damals gesagt, jeder möge sein Gewissen prüfen und dann tun, was ihm der Glaube gebietet.“ Nach evangelischem Verständnis sei die Taufe das hinreichende Band der Gemeinschaft, auch für das Abendmahl. „Wenn es einigen Brüdern und Schwestern aufgrund ihres Gewissens schwerfällt, das Abendmahl mitzufeiern, akzeptieren wir es und machen zugleich immer wieder deutlich, dass Gott alle Getauften einlädt, als Teil des einen Leibes an dem einen Abendmahl teilzuhaben“, sagte Ulrich. „Deshalb sprechen wir als Evangelische diese offene Einladung gegenüber unseren katholischen Geschwistern aus und ich wünsche mir, dass die katholische Kirche die Einladung zur Eucharistiefeyer bald auch uns gegenüber aussprechen wird.“

Hinweis: Die Predigt im Wortlaut finden Sie unter <https://kirchencloud.ekd.de/index.php/s/SGPrTCQGdWZSkic>.

Hannover, 3. Juni 2018
Florian Hübner, Pressesprecher

Das Deutsche Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB) vertritt die elf deutschen Mitgliedskirchen im Lutherischen Weltbund (LWB), die circa 11,5 Millionen Gemeindeglieder umfassen. Aufgabe des DNK/LWB ist es, die Beziehungen der deutschen Mitgliedskirchen zum LWB zu koordinieren und dessen Arbeit zu begleiten und zu fördern. Vorsitzender des DNK/LWB ist Landesbischof Gerhard Ulrich (Nordkirche). Die Geschäftsstelle des DNK/LWB in Hannover leitet Oberkirchenrat Norbert Denecke.

Der LWB ist die größte lutherische Kirchengemeinschaft weltweit. Er umfasst über 74 Millionen Gläubige in 145 Mitgliedskirchen aus 98 Ländern. Aus Deutschland sind elf Kirchen Mitglied im LWB: die Landeskirchen Bayern, Braunschweig, Hannover, Mitteldeutschland, Norddeutschland, Oldenburg, Sachsen, Schaumburg-Lippe und Württemberg sowie die Evangelisch-Lutherische Kirche in Baden und die Lutherrische Klasse der Lippischen Landeskirche.